

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität vom 25.10.2022

Öffentlicher Teil

TOP . Masterplan "Nachhaltige Mobilität" - Stand der Bearbeitung
0675/2022
Entscheidung
vertagt

Herr Borchert hält das in der Vorlage angeführte „OB-Barometer“ und die Ausführungen dazu für ungeeignet als Nachweis dafür, dass die Mobilitätswende in Hagen vorangetrieben werde.

Herr Voigt möchte wissen, wie weit das Projekt „Stadtterrassen“ sei und wer insbesondere seitens der Politik und Verwaltung am Arbeitskreis „Radfahren“ und am Runden Tisch „Hagen transportiert“ teilnehme. Zum abgeschlossenen Konzept „Bau und Betrieb Radstationen“ würde er gerne wissen, was das sei und wo sich die Radstationen befinden würden.

Herr König ergänzt die Ausführungen von Herrn Borchert. In der Vorlage seien Einzelprojekte dargestellt, mit denen man öffentlichkeitswirksam etwas erreichen wolle, die konkreten Punkte aus dem Masterplan seien jedoch eher schwach abgearbeitet worden. Hinsichtlich der unter „Hagen digitalisiert“ aufgeführten Ampelschaltungen würde er gerne wissen, wo es außerhalb des als Beispiel genannten Emilienplatzes Veränderungen gegeben habe.

Bezüglich des unter „Hagen lenkt um“ aufgeführten Punktes „Vermeidung von LKW-Abkürzungsverkehr“ zitiert er einen Beschluss des UKM: „Der Ausschuss für Umwelt-, Klimaschutz und Mobilität nimmt den Bericht zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, nach dem Vorbild der Stadt Köln ein Konzept für Durchfahrtsverbotszonen zu erarbeiten.“ Hierzu würde er gerne wissen, wie weit dies abgearbeitet sei.

Hinsichtlich des Punktes „Ausweitung Park + Ride Angebot“ kritisiert er, dass es diesbezüglich noch keine Möglichkeiten für Menschen gebe, die in die Stadt hineinmöchten.

Bezüglich des unter „Hagen radelt“ aufgeführten interaktiven Stadtplans für Radler erinnert er an einen Beschluss, dass die Verwaltung darstellen solle, auf welchen Achsen man mit dem Rad durch die Stadt käme und möchte wissen, wann die entsprechende Vorlage vorgelegt werde.

Herr Voigt erläutert den konkreten Inhalt des von Herrn König angesprochenen Beschlusses.

Frau Funke teilt dazu mit, dass dazu aufgrund des vorhandenen Radverkehrskonzeptes kein neues Konzept erstellt werden müsse. In der nächsten Sitzung werde es eine Vorlage mit der Darstellung von Radwegeverbindungen geben.

Das Konzept und die Vorlage hinsichtlich der Durchfahrtsverbotszonen müssten noch erarbeitet werden.

Herr Ludwig geht davon aus, dass die Verwaltung die noch offenen Fragen in einer der nächsten Sitzungen beantwortet.

Herr Arlt teilt dazu mit, dass es trotz der unterschiedlichen Zuständigkeitsbereiche in der Verwaltung eine gemeinsame Drucksache zur Beantwortung der Fragen geben soll.

Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

☒ Einstimmig 1. Lesung beschlossen
